



# Kontakte

## Liebe Pfarrgemeinde!

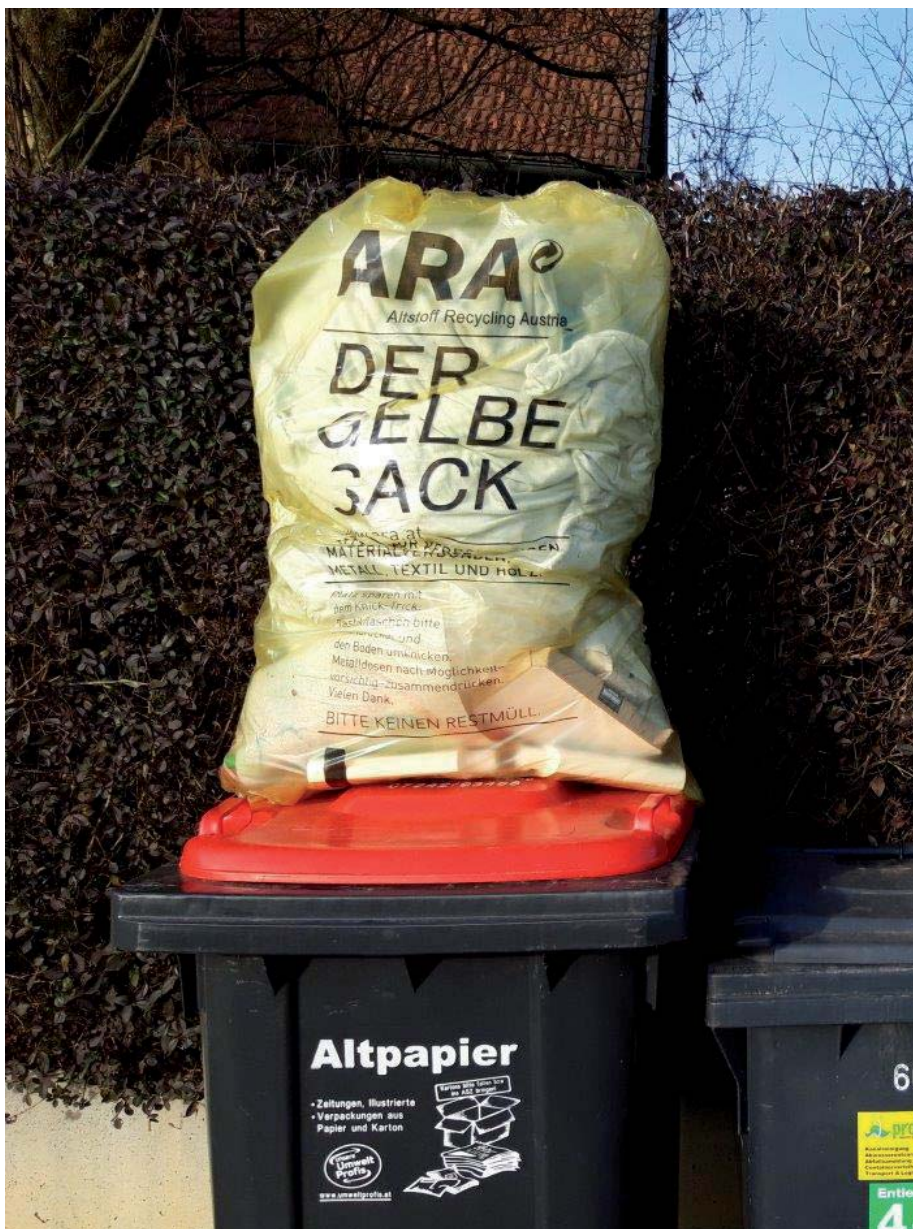
„Ein Fasten, wie ich es liebe: Fesseln des Unrechts zu lösen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungerigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen.“ (Jes 58,6f)

Klar formuliert es Jesaja: Nicht religiöse Leistungen sind gefragt, sondern sozialer Einsatz! Neben Krieg sind immer mehr auch Naturkatastrophen und durch unseren Überkonsum aus dem Rahmen gebrachte Ordnungen für Flucht von Menschen verantwortlich. Sie einfach als Wirtschaftsflüchtlinge zu bezeichnen, um ruhigen Gewissens zu verweigern, ist unmoralisch – siehe Jesaja.

Wir leben wunderbar eingerichtet in einem Teil der Welt, wo der Meeresspiegel noch sehr ansteigen kann und die Wüsten sich enorm ausbreiten können, ohne davon direkt betroffen zu sein. Durch unsere Wirtschaftseinheit profitieren wir von einem System, das vom Großteil der Weltgegend und Weltbevölkerung als ein drückendes Joch bezeichnet wird.

Wer so gesegnet ist, hat auch Verantwortung. Fasten heißt auch Innehalten, Ansehen, Reflektieren und Ändern unserer Haltung, unserer Werte, unserer Konsumgewohnheiten. Dann gilt auch Jes 58,8!

*P. Siegfried*



„Plastikfasten - weniger Müll“: Jede/r von uns kann einen Beitrag leisten. Die B-Fair-Gruppe lädt ein zu Workshops und einem Impulsvortrag mit Charlotte Tittel (Freitag, 28. Februar, 15 Uhr bzw. 17 Uhr, Pfarrzentrum).